



Im Fokus:

DAS EUROPÄISCHE JAHR DES KULTURERBES 2018

Dezember 2017

2018 ist das Europäische Jahr des Kulturerbes, das am 7. Dezember 2017 im Rahmen des Europäischen Kulturforums im italienischen Mailand offiziell eingeläutet wird. Kulturerbe gestaltet unser tägliches Leben. Es umgibt uns in den Städten, in den Naturlandschaften und an den archäologischen Stätten Europas. Wir begegnen ihm nicht nur in Literatur, Kunst und Gegenständen, sondern auch in dem Handwerk, das unsere Vorfahren uns überliefern, in den Geschichten, die wir unseren Kindern erzählen, in dem Essen, das wir genießen, und in den Filmen, die wir uns ansehen und in denen wir uns wiedererkennen.

Das Kulturerbe verbindet ganz Europa durch unsere gemeinsame Geschichte und unsere gemeinsamen Werte. Zudem steht es für den Reichtum und die Vielfalt unserer kulturellen Traditionen. Wir müssen unser gemeinsames Kulturerbe verstehen, wertschätzen und in Ehren halten. Kulturerbe ist jedoch nicht nur ein Vermächtnis der Vergangenheit, es hilft uns auch dabei, nach vorn zu sehen und unsere Zukunft zu gestalten.

Das Jahr 2018 wird eine bisher einzigartige Reihe von Initiativen und Veranstaltungen in ganz Europa mit sich bringen, deren Ziel es ist, die Menschen an ihr Kulturerbe heranzuführen und sie stärker daran teilhaben zu lassen, die gemeinsame Nutzung und Wertschätzung des vielfältigen Erbes Europas zu fördern und das Gefühl der Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen europäischen Raum zu stärken. Das Europäische Jahr des Kulturerbes gehört uns allen!



**UNSER KULTURELLES ERBE:
WO DIE VERGANGENHEIT
DER ZUKUNFT BEGEGNET**

WARUM EIN EUROPÄISCHES JAHR DES KULTURERBES?

Das Kulturerbe verbindet Menschen und fördert den Zusammenhalt der Gesellschaften. Es schafft Wachstum und Arbeitsplätze in den Städten und Regionen und spielt eine wichtige Rolle beim Austausch Europas mit dem Rest der Welt. Obwohl es für Europa großes Potenzial bietet, muss es künftig noch besser genutzt werden – und das Europäische Jahr kann dazu beitragen.

Das Europäische Jahr richtet sich besonders an Kinder und junge Menschen, die unser Erbe für die kommenden Generationen bewahren werden. Im Vordergrund steht nicht nur der pädagogische Wert des Kulturerbes, sondern auch sein Beitrag zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Im Rahmen des Europäischen Jahres sollen außerdem intelligente Möglichkeiten zur Erhaltung, Pflege und Um- oder Weiternutzung von Europas Kulturerbe gefördert werden.

Eine Momentaufnahme von Europas reichem Kulturerbe



453 der Stätten auf der Liste des Welterbes der Unesco – das heißt fast die **Hälfte** – befinden sich in der Region Europa.



89 der Einträge der **Repräsentativen Liste der Unesco des immateriellen Kulturerbes der Menschheit (insgesamt ein Viertel)** stammen aus der EU.



Es gibt **31 vom Europarat zertifizierte Kulturwege**, die mehr als 50 Länder inner- und außerhalb Europas durchqueren.



Laut dem **Magazin The Art Newspaper** befinden sich **sechs der zehn** im Jahr 2016 **weltweit meistbesuchten Museen in Europa**. Diese sechs beliebten Museen zogen 2016 insgesamt über 35 Millionen Besucher an.



Über **Europeana**, Europas digitale Plattform für das Kulturerbe, sind mehr als **54 Millionen Objekte** aus Sammlungen von über 3 700 europäischen Kulturinstitutionen zugänglich.



Natura 2000 ist ein Netzwerk von mehr als **27 000 Schutzgebieten**, das 18 % der Landfläche und beinahe 6 % der Meeresfläche der EU bedeckt.

Quellen: Unesco 2016; Europarat, 2017; Europäische Kommission, 2017; The Art Newspaper, 2016

Das Kulturerbe ist für Europa von großer Bedeutung

Über **300 000**

Menschen sind im Kulturerbesektor in der EU beschäftigt.

7,8 Millionen

Arbeitsplätze in der EU haben indirekt mit Kulturerbe zu tun (z. B. Interpretation und Sicherheit).

Die Ökosystemleistungen, die das Netzwerk Natura 2000 erbringt, werden auf etwa

200 bis 300 Mrd. EUR

jährlich geschätzt.

68 %

der Europäerinnen und Europäer geben an, dass die Wahl ihres Urlaubsziels durch das Vorhandensein von Kulturerbe beeinflusst wird.

Durch jeden direkten Arbeitsplatz im Kulturerbesektor entstehen bis zu

26,7

indirekte Arbeitsplätze, beispielsweise im Baugewerbe oder in der Tourismusbranche. Im Vergleich dazu entstehen in der Automobilindustrie durch jeden direkten Arbeitsplatz nur 6,3 indirekte Arbeitsplätze.

Europas Kulturerbe steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Diese reichen von Veränderungen in der Art und Weise, wie Menschen an kulturellen Aktivitäten teilnehmen, über umweltbedingte Gefahren bis hin zum illegalen Handel mit Kulturgütern.

Wie können wir das große Potenzial des Kulturerbes besser ausschöpfen? Wie können wir seinen Nutzen für die Gesellschaft und die Wirtschaft maximieren? Wie können wir unser Kulturerbe besser schützen und pflegen und gleichzeitig sicherstellen, dass Menschen aus allen Gesellschaftsgruppen Zugang dazu haben?

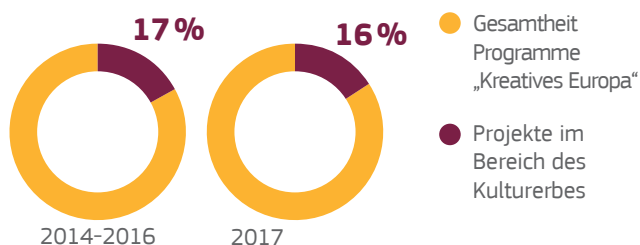
Das Europäische Jahr des Kulturerbes bietet die hervorragende Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie das Potenzial dieses Bereichs besser genutzt und die Herausforderungen angegangen werden können.

Quellen: Bericht „Cultural Heritage Counts for Europe“, 2016; Spezial-Eurobarometer „Die Europäer und ihr Kulturerbe“, 2017; Bericht „Linking Natura 2000 and cultural heritage“, 2017

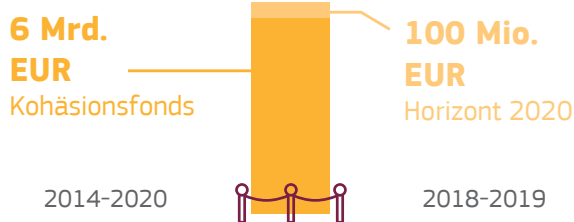
EIN BASISNAHES THEMENJAHR

Das Europäische Jahr des Kulturerbes wird eine Reihe von Initiativen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene mit sich bringen. Auf nationaler und subnationaler Ebene übernehmen nationale, von den EU-Mitgliedstaaten ernannte Koordinatoren die Führung.

Die Investitionen der EU in das Kulturerbe



Das Kulturerbe ist einer der wichtigsten Bereiche, die im Rahmen des Programmes „Kreatives Europa“ gefördert werden, und ist zudem unter den Projekten, die bislang für Finanzierungen ausgewählt wurden, einer der am stärksten vertretenen Bereiche. Von insgesamt 426 Maßnahmen, die zwischen 2014 und 2016 gefördert wurden, waren 17 % im Bereich des Kulturerbes angesiedelt. Für 2017 wurden 81 Kooperationsprojekte ausgewählt – davon sind 16 % (13 Projekte) im Bereich des Kulturerbes zu verorten.



Über den Kohäsionsfonds stehen im Zeitraum 2014-2020 schätzungsweise 6 Mrd. EUR für den Kultur- und Kreativbereich sowie für den Bereich Kulturerbe zur Verfügung. Darüber hinaus werden für den Zeitraum 2018-2019 im Rahmen des Programms Horizont 2020 100 Mio. EUR für Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Kulturerbe bereitgestellt.



Von 2007 bis 2013 investierte die EU 4,4 Mrd. EUR in Projekte zur regionalen und ländlichen Entwicklung im Bereich Kulturerbe und etwa 100 Mio. EUR in Forschung im Bereich Kulturerbe.

Quelle: Europäische Kommission, 2017

WAS WIRD 2018 GESCHEHEN?

Im Jahr 2018 werden in ganz Europa Tausende Veranstaltungen und Feiern stattfinden.

Neben Projekten und Initiativen in den EU-Mitgliedstaaten, Gemeinden und Regionen sollen auch von der EU finanzierte, länderübergreifende Projekte durchgeführt werden. 2018 werden Projekte zur Förderung des Kulturerbes mit der Unterstützung durch **Erasmus+, Europa für Bürgerinnen und Bürger, Horizont 2020** und andere EU-Programme finanziert. Im Rahmen des Programms „**Kreatives Europa**“ wurde außerdem eine spezielle **Aufforderung** zur Einreichung von Projektvorschlägen im Bereich Kulturerbe auf den Weg gebracht. Insgesamt sollen bis zu 25 länderübergreifende Projekte finanziert werden.

Eine wesentliche Rolle spielt das Europäische Jahr außerdem bei den folgenden Maßnahmen zur Förderung des Kulturerbes auf EU-Ebene:





- ★ Die **Europäischen Tage des Kulturerbes**, die jährlich im Herbst stattfinden, stellen eine der wichtigsten europäischen Maßnahmen dar. Jedes Jahr finden mehr als 70 000 Veranstaltungen mit über 30 Millionen Besuchern statt.
- ★ 29 Stätten, die für die Gestaltung des heutigen Europas wegweisend waren und die europäischen Werte und die Geschichte Europas symbolisieren, wurde das **Europäische Kulturerbe-Siegel** verliehen.
- ★ Jedes Jahr werden **zwei Städte zu Kulturhauptstädten Europas** ernannt, um den kulturellen Reichtum Europas zu verdeutlichen. Die Kulturhauptstädte 2018 sind **Valletta** (Malta) und **Leeuwarden** (Niederlande).
- ★ **Der EU-Preis für das Kulturerbe** bzw. Europa-Nostra-Preis zeichnet jedes Jahr bewährte Verfahren der Erhaltung und Pflege von Kulturerbe sowie damit verbundene Forschungs-, Bildungs- und Kommunikationsmaßnahmen aus.

WAS WIRD ÜBER 2018 HINAUS GESCHEHEN?

Um sicherzustellen, dass unsere Bemühungen auch über das Jahr 2018 hinaus ihre Wirkung entfalten, wird die Kommission in Zusammenarbeit mit dem Europarat, der Unesco und weiteren Partnern langfristige Projekte zu zehn Themen (zehn europäische Initiativen) ins Leben rufen. Dazu gehören Aktivitäten mit Schulen, Forschungsarbeiten zu innovativen Lösungen für die Um- oder Weiternutzung denkmalgeschützter Gebäude und die Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern. Ziel ist es, die Art und Weise, wie wir unser Kulturerbe nutzen, zu wahren und zu fördern, grundlegend zu verändern und dadurch sicherzustellen, dass die Bürgerinnen und Bürger langfristig vom Europäischen Jahr profitieren können.

Die zehn europäischen Initiativen sind vier Prinzipien zuzuordnen, die definieren, wofür das Kulturerbe steht: Engagement, Nachhaltigkeit, Schutz und Innovation.

Zehn europäische Initiativen für das Europäische Jahr des Kulturerbes

 Engagement	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsames Kulturerbe: Kulturerbe gehört uns allen 2. Kulturerbe in der Schule: Kinder entdecken die wertvollsten Schätze und Traditionen Europas 3. Jugend für Kulturerbe: Junge Menschen erwecken Kulturerbe zu neuem Leben
 Nachhaltigkeit	<ol style="list-style-type: none"> 4. Kulturerbe im Wandel: Wiederbelebung von industriellen, religiösen und militärischen Stätten und Landschaften 5. Tourismus und Kulturerbe: verantwortungsvoller und nachhaltiger Tourismus rund um das Kulturerbe
 Schutz	<ol style="list-style-type: none"> 6. Wertschätzung des Kulturerbes: Entwicklung von Qualitätsstandards für das Eingreifen in das Kulturerbe 7. Gefährdetes Kulturerbe: Bekämpfung von illegalem Handel mit Kulturgütern und Management von Risiken für das Kulturerbe
 Innovation	<ol style="list-style-type: none"> 8. Kompetenzen im Zusammenhang mit Kulturerbe: bessere allgemeine und berufliche Bildung für traditionelle und neue Berufe 9. Alles für das Kulturerbe: Förderung von gesellschaftlichen Innovationen und der Teilnahme der Menschen und Gemeinschaften 10. Kulturerbe und Wissenschaft: Forschung, Innovation, Wissenschaft und Technologie zugunsten des Kulturerbes

WIE KANN ICH MICH IM RAHMEN DES EUROPÄISCHEN JAHRES DES KULTURERBES ENGAGIEREN?

- ★ Besuchen Sie die Website des Europäischen Jahres, um über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben: <http://europa.eu/cultural-heritage>.
- ★ Abonnieren Sie unseren **Newsletter**, um Neuigkeiten und Berichte zu erhalten.
- ★ Folgen Sie dem Europäischen Jahr des Kulturerbes auf [facebook.com/CreativeEuropeEU/](https://www.facebook.com/CreativeEuropeEU/) und **twitter: @europe_creative**
- ★ Teilen Sie unter dem Hashtag **#EuropeForCulture**.
- ★ Kontaktieren Sie die nationalen Koordinatoren Ihres Landes, um mehr über aktuelle Ereignisse zu erfahren.
- ★ Versehen Sie Ihr Vorhaben mit dem Label! Das Label des Europäischen Jahres kann für Veranstaltungen und Projekte verwendet werden, die die Ziele des Europäischen Jahres unterstützen.
- ★ Zeigen Sie Einsatz und sagen Sie es weiter!



Amt für Veröffentlichungen

Haben Sie Fragen zur Europäischen Union?
Wenden Sie sich an Europe Direct:
00 800 6 7 8 9 10 11,
<http://europedirect.europa.eu>

Eine interaktive Fassung dieser Veröffentlichung mit Links ist in den Formaten PDF und HTML hier verfügbar: <http://publications.europa.eu/webpub/com/factsheets/cultural-heritage/de/>

Teil der Reihe „Im Fokus“ der Europäischen Kommission

© Europäische Union, 2017

Alle Fotos: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben.

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet.

Die Weiterverwendungspolitik der Europäischen Kommission ist im Beschluss 2011/833/EU (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder anderem Material, das nicht dem Urheberrecht der Europäischen Union unterliegt, ist eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtsinhabern einzuholen.

Print	ISBN 978-92-79-74212-5	ISSN 2529-2447	doi:10.2775/475389
PDF	ISBN 978-92-79-74257-6	ISSN 2529-2684	doi:10.2775/046819
HTML	ISBN 978-92-79-74233-0	ISSN 2529-2684	doi:10.2775/93973